



# GREENDEAL

**D**er Südwesten Deutschlands gehört schon lange zu den innovativsten Standorten der Welt. Üblicherweise denkt man beim Thema Innovation stets an High-tech, Automobile und IT, doch es gibt hier auch ganz andere visionäre Unternehmen, z. B. den Biohof Laiseacker. Als der Gärtner Patrick Butz mit seiner Frau Gudi 1987 den Betrieb des Schwiegervaters übernahm, wollte das Paar in die Biolandwirtschaft einsteigen und so viele Gemüsearten wie möglich selbst anbauen. Seit 2021 leiten die beiden Schwestern Tabea Sanzio und Lena Jhural als GeschäftsführerInnen den elterlichen Betrieb zusammen mit Niels Noortwijk (Betriebsleiter) weiter. Mittlerweile erlebt der Biolandbau einen wahren Boom, und Laiseacker hat sich zu einem der größten Lieferservices Deutschlands entwickelt. Im stets gut besuchten Hofladen werden von Molkereiprodukten bis zur Körperpflege

über 5.000 verschiedene Bioprodukte angeboten. Die Anbaufläche der Gärtnerei wurde auf aktuell 160.000 m<sup>2</sup> erweitert, dazu kommen weitere 10.000 m<sup>2</sup> Fläche in den Folienhäusern.

**„Think global, eat local ... eigentlich sollte man viel mehr auf regional erzeugte, saisonale Lebensmittel setzen.“**

Solche Gedanken gehen uns durch den Kopf, als wir am Biohof Laiseacker vorfahren. Der mit Naturholz urig verkleidete Hof ist etwas außerhalb des Dörfchens Nussdorf gelegen. Das Betriebsgebäude wurde 2001 fertiggestellt, im zentralen Gebäude befinden sich neben Kühlräumen und Packstationen auch der Bioladen. Im Hof werden wir schon von Niels Noortwijk erwartet. Der Mann mit dem nordisch klingenden Namen ist un-

verkennbar ein Anpacker – im Tagesgeschäft findet man ihn beim Käse und beim Mopro-Team. „Nebenher“ hütet er die EDV und organisiert das Personal. Wir einigen uns gleich mal auf „du“ und erfahren, dass Niels eigentlich studierter Drucktechniker ist und 2006 die Branche gewechselt hat.

**Laiseacker bringt:**  
Der Biohof versorgt seinen großen Kundenkreis mit rund 5000 Lieferungen pro Woche.



Selbst gezogen: Nach 30 Tage dürfen die Salatsetzlinge aufs freie Feld.